

Zum 90. Geburtstag unseres Dr. von Zeus von seinem Bb Hägar

12. Oktober 2007

> Der Jubilar war früher Kriminalbeamter in Nürnberg und hört nicht nur auf den Spitznamen Zeus sondern auch auf den Taufnamen Gottlob<

Liebe Angehörige und Gäste des Jubilars! Ich ergreife das Wort um eine Frage zu beantworten, die Euch allen mehr oder minder auf der Zunge brennt. Sie brennt deshalb, weil es schon so lange her ist, dass Ihr Eure Sagen des klassischen Altertums gelesen und daher alles vergessen habt . Die Frage lautet:

Wer ist eigentlich dieser Zeus??

oder wie es ein *nicht* humanistisch gebildeter Jungamerikaner formuliert " Who - the fuck - is Zeus?".

Zeus ist der Gott der Menschen *und* der Götter und lebt gewöhnlich auf einem Bergmassiv zwischen Mazedonien und Thessalien. Von Nürnberg aus fährt man geradeaus nach Süden, aber es zäicht si. Auf dem Olymp thront er im lichtdurchfluteten Himmel, weil er vorher als Kriminaler die zwielichtigen Titanen und die finsternen Giganten vernichtend geschlagen hat. Zeus ist der Garant für Weltordnung und Recht! Er ist Herr über alle himmlischen Erscheinungen wie Sonnenwagen, Adler und Blitze, letztere verwandeln, *wenn* er trifft, alles in Asche. Mein Risiko, von Zeus heute abend getroffen zu werden, ist bekanntlich nur 1 : 16 Millionen, aber Ihr merkt, ich setze mich hier *schon* einer gewissen Gefahr aus.

Zeus ist der Sohn von Kronos und Rhea. Wie man als Frau diesen Kronos ehelichen konnte, bleibt unergründlich, denn er hatte einige sehr unappetitliche Angewohnheiten wie z. B. seine Kinder unmittelbar nach der Geburt zu verzehren, bloß weil Kronos schiss vor einer Weissagung hatte, dass ihn nämlich eines seiner Kinder stürzen werde. Rein kriminalistisch zählt diese Perversion zu den Morden aus allerniedrigsten Beweggründen. Bei der sechsten Schwangerschaft hatte Rhea dann die Faxen dicke und gebar und versteckte ihren neugeborenen Sohn Zeus nächtens, als Kronos schlief, in einer Höhle auf der Insel Kreta. Damit Zeus als Säugling nicht verhungere, nährte ihn eine Ziege namens Amalthea mit ihrer Wundermilch und damit Kronos das Schreien des Kindleins nicht hören sollte, machten die, ihn bewachenden Nymphen viel Lärm und die eingeborenen Korybanten schlugen mit ihren Waffen ständig auf ihre Schilde. Seit seinem Aufenthalt in dieser Grotten-Disko ist unser Zeus sehr lärmempfindlich.

Als Kronos die Rhea nach dem Neugeborenen fragte, um es zu verschlingen, gab die Mutter dem Wüstling einen mit Windeln umwickelten Stein, der routiniert verschluckt wurde.

Trotz dieses zerrütteten Elternhauses wuchs Zeus kräftig heran und wollte seine verschlungenen Geschwister rächen. Er fragte die Göttin der Klugheit, Metis, um Rat und diese gab ihm - völlig logisch - ein Brechmittel, welches Zeus dem Kronos verabreichte. Diesem wurde sogleich speiübel und er erbrach die Geschwister Hades, Poseidon, Hestia, Demeter *und* Zeus spätere Frau Hera, welcher komischerweise noch ein Felsbrocken folgte. Daher die fränkische Ausdrucksweise, dass Zeus Vater Breckala glacht hot.

Nach dem Sieg von Zeus und seinen Geschwistern über Kronos und seine Titanen, welche aus dem Himmel verbannt wurden, teilte Zeus die Macht durch Los : Auf Hades fiel die Herrschaft über die Unterwelt und ein Helm, der unsichtbar macht (da liegt wohl das Motiv für den Kriminalisten), auf Poseidon fiel das Meer und ein Dreizack, der Sturm und Erdbeben, heute Tsunami genannt, hervorruft. Zeus bekam also den Himmel, und wurde Vorstandssprecher dieser Olymp AG. Er trug dabei eine kugelsichere Weste namens Ägis aus dem Fell der heiligen Ziege Amalthea.

Diese Weste half ihm gegen die Giganten, welche durch seine eigene Großmutter Gaia auf die Olympier gehetzt wurden. Unter anderen schlug Zeus den Riesen Typhon, indem er den Ätna auf den Giganten wälzte. Einige beschädigte Erinnerungsfotos von diesem Aktivurlaub sind heute noch im Pergamonmuseum zu Berlin zu besichtigen.

Die Frau dieses Typhon war die Urmutter aller Ungeheuer, Echidna die Schreckliche, sie hatte einen Frauenleib und, statt Beinen, den Schwanz einer Schlange. Ihre Kinder waren so illustre Massenmörder wie die Sphinx, der Höllenhund Zerberos, die Schimäre und zwei Drachen welche das Goldene Vlies und die goldenen Äpfel der Hesperiden hüteten. Kein Wunder, dass sich Zeus den Kampf gegen diese kriminelle Vereinigung auf seine kugelsichere Weste Ägis schrieb.

Bedingt durch sein Heranwachsen allein unter vielen kessen Nymphen war Zeus' Hauptzeitvertreib aber die Wollust mit schönen Damen und, konsequenterweise, die Zeugung weiterer Götter und Halbgötter. Kurz nachdem er Hera heiratete, verführte der schöne Zeus seine Ratgeberin, die Göttin der Klugheit, Metis. Diese Befruchtung ergab die Göttin der Weisheit und Kriegslist, Athene, jedoch *nicht* durch normale Geburt. Dem Zeus war nämlich geweissagt, dass ein Kind aus dem Schoße der Metis ihm einst die Herrschaft entreißen würde. Der Apfel fällt nicht weit vom Birnbaum und Zeus verschlang kurzerhand seine Geliebte, um selbst mit dem Embryo schwanger zu gehen.

Hera, seine stets eifersüchtige Gattin, war sehr erbost über ihren schwangeren Mann und seine schlechten Manieren und sie gebar, *ohne* Zeugung !!, den Gott des Feuers und des Schmiedehandwerks, Hephaistos. Dieser schmiedete eine Axt, mit der er Zeus' Schädel spaltete Und aus dieser Öffnung seines Kopfes gebar Zeus die Athene in voller Rüstung.

Es ist verständlich, lieber Zeus, dass Du über die dunklen Stellen Deiner Vergangenheit nicht gerne redest, aber an Deinem 90. Geburtstag bist Du der Welt einfach schuldig zu erklären, wo Deine vielen Nachfahren herkommen.

Aus Zeitgründen kann ich unmöglich die Zeugungsgeschichte aller Deiner Kinder erzählen, so dass ich mich auf die *anwesenden* Halbgötter aus Deinem fruchtbaren Schoß beschränke: Der Semele aus Theben versprach Zeus, ihr alles zu gewähren was sie sich wünschte, wenn sie ihn nur erhörte. Wie bei den anderen außerehelichen Beziehungen auch, versuchte Hera ihrem sexbesessenen Zeus die Suppe zu versalzen: Hera flüsterte Semele ein, sie solle Zeus bitten, sich ihr in seiner nackten Herrlichkeit zu zeigen. Ohne seine kugelsichere Weste entfuhr dem Göttervater aber ein Donner - der zugehörige Blitz verwandelte Semele zu Asche. Blitzschnell wie nur Zeus sein konnte, entriss er der Schwangeren in letzter Sekunde den Fötus aus dem Leib und nähte ihn bis zur Geburt in seinen Schenkel ein: es war Dionysos, der Gott des Weines - Viduzit Zeus, gut gemacht!

Die schöne Gemahlin des Spartanerkönigs, eine gewisse Leda, war ornithophil. Deshalb erschien ihr Zeus in Gestalt eines wunderbaren, schneeweißen Schwanes und aus dieser Verbindung brachte Leda ein riesiges Ei zur Welt. In diesem Ei waren alle tragischen Gestalten des griechischen Dramas und von der Mythologie dieser kriminellen Brut zehrten Shakespeare, Goethe, Wagner oder Richard Strauss und profitieren heute noch die Drehbuchautoren vom Tatort:

Aus dem Ei entsprangen nämlich die Gattenmörderin Klytemnästra, spätere Frau des Agamemnon und Mutter der Elektra und des Muttermörders Orest, aus dem Ei schlüpfte auch Helena, genannt die schöne, Anlass göttlicher Zwistigkeiten sowie des Trojanischen Krieges. Schließlich kamen auch die schwerkriminellen Zwillinge Kastor und Pollux aus diesem Ei.

*Wenn es damals schon eine Regelanfrage beim Verfassungsschutz gegeben hätte, wärest Du **niemals** Kriminalbeamter geworden!*

Die bildschöne Tochter des Königs Phönix wurde gar von Zeus entführt, strafbar nach § 143 StGB. In Gestalt eines weißen, liebestollen Stiers legte er sich der nacktbadenden Prinzessin zu Füßen und als Europa zutraulich wurde und sich nackt auf seinen Nacken setzte (man stelle sich das Bild vor!), stürzte sich der Bulle ins Meer und das Mädchen schrie vor Angst und klammerte sich an die Hörner um nicht zu ertrinken. Zeus schwamm mit seiner Eroberung bis nach Kreta und zeugte mit seinem Opfer im Schatten einer Platane unter anderem Minos, den menschlichen Stier. Seither werden alle Polizisten Bullen genannt.

Es ist ja schon solange verjährt, deswegen verschweige ich nicht, dass der erotomanische Gott auch schöne Jünglinge vernaschte, außerdem ist der § 175 StGB ja inzwischen abgeschafft. Der schöne, trojanische Prinz Ganymed z. B. hütete die Herde seines königlichen Vaters auf den Hügeln um den Burgberg von Ilion. Zeus verführte den schönsten unter den Sterblichen, entführte ihn auf Adlers Schwingen in den Olymp, und weil dort Sterbliche kein Aufenthaltsrecht haben, verlieh ihm Zeus ewige Jugend und machte ihn zum Mundschenk der Götter. Strafbar noch heute als Beihilfe zum Asylbetrug. Seitdem heißen auf Festplatten eingeschmuggelte Mailanhänge Trojaner und seither sind soviele Kellner schwul.

Der Rest ist nachzulesen bei Homer in der Ilias und daher möchte ich es dabei belassen, um Deiner Familie den Glauben an die Moral ihres Gott-lobs nicht total zu erschüttern. Ich bitte alle Zeus-Anhänger ihr Glas zu erheben, das unser Mundschenk voller Ambrosia gefüllt hat und wir prosten unserem *unsterblichen* Göttervater zu mit einem "Weiter so!" .